

... und tsschüß

Gestern begann der Abriss des Aqua Top

(Lübeck-Travemünde, mr). Wer genau hinsah, konnte das Leuchten in den Augen von Lübecks Wirtschaftssenator Sven Schindler erkennen – beim Start der Abbrucharbeiten am Aqua Top gestern Mittag. Der Senator durfte die schweren Abbruchbagger bedienen und die ersten Betonbrocken mit einer 300 Tonnen starken Hydraulikzange losbrechen. „Ich habe ja ab und zu gebaggert, aber so einen richtigen Bagger habe ich noch nie bedient“, gab sich Sven Schindler gut gelaunt im Travemünder Nieselregen. Viele Einwohner des Ostseebades verfolgten am Bauzaun den Beginn der Arbeiten – bis Ostern soll das einstige Prestigeprojekt vom Erdboden verschwinden sein. Bereits seit Dezember vergangenen Jahres hatten Handwerker belastete Baustoffe aus dem Inneren des Aqua Top entfernt, nun wird mit schwerem Gerät gearbeitet. Rund 80.000 Kubikmeter Beton müssen abgebrochen und sortiert werden. Der Beton wird auf dem Betriebsgelände eines Lübecker Abbruchunternehmens zerkleinert – und als Baumaterial für den Straßen- und Wegebau wiederverwertet. Mit dem Abriss geht ein jahrelanges Tauziehen um die Zukunft des Schwimmbades zu Ende. Erst im Dezember vergangenen Jahres hatten der Wirtschaftssenator und Vertreter der Maritim Hotelgesellschaft den Vertrag über den Abriss notariell beurkundet lassen. Wenn das Aqua Top verschwunden ist, soll die Fläche geegnet und mit Mutterboden aufgefüllt werden, danach erfolgt die Raseneinsaat. Mitte Juni wird der Bauzaun abgebaut, vorgesehen ist, die neue Rasenfläche auch im Rahmen der Travemünder Woche zu nutzen. Allerdings: Der Rasen ist nur eine Übergangslösung. Das Filetgrundstück an der Mündung der Trave in die Ostsee wird europaweit ausgeschrieben – mit einer Baubindung. Nach den Vorstellungen der Hansestadt Lübeck sollen auf dem 16.000 Quadratmeter großen Areal ein oder zwei Fünf-Sterne-Hotels gebaut werden.



Wirtschaftssenator Sven Schindler (rechts) bediente gestern den Abbruchbagger. Bis Ostern soll das Aqua Top verschwunden sein.